

2.250

Kastenschloß 9.007
Replikat, alle Teile -auch Mechanik- handgefertigt

Aufsatzschlösser werden auf eine Tür aufgesetzt und zeigen auf der Außenseite ihre Mechanik. Aufsatzschlösser haben fast ausschließlich Knebeldrücker und eine hebende Falle. Sie werden als Replikate hergestellt und in der Regel nur dann verlangt, wenn Baudenkmäler museal hergerichtet werden.

Einlaßschlösser verbergen ihre Mechanik durch eine abgewinkelte Abdeckplatte und werden seitlich in die Tür eingesetzt. Der kurze Schenkel der Platte bildet den Schloßstulp.

Kastenschlösser sind nichts anderes als aufgesetzte Schlösser, deren Mechanik durch einen Kasten geschützt ist. Sie sind die im 18. und 19. Jahrhundert gebräuchlichen Schlösser.

Man unterscheidet drei Typen:

Knebeldrückerschlösser: Bei diesen ragt ein Drücker aus der oberen Kante des Kastens. Mit dem Drücker hebt man die Falle aus dem Schließkloben. Die andere Seite erhält einen Drücker, dessen Stift durch die Schloßnuß gesteckt wird.

Stumpfdrückerschlösser: Wie Knebeldrückerschlösser haben sie eine hebende Falle. Die Drücker liegen auf der Schlossseite stumpf auf der Nuß auf.

Schlösser mit schießender Falle unterscheiden sich von dem vorigen Typ nur dadurch, daß die Falle im Schließblech vorschießt.

Die oben beschriebenen Schlösser werden verwendet weil Türen früher 20 – 32 cm dick waren und die heute üblichen Einsteckschlösser in solchen Türen nicht unterzubringen waren.

Verwendete Abkürzungen:

Fe:	Eisen roh
Fea:	Eisen alt mit Öl Eingebannt
FeZis:	Eisen schwarz verzinkt
FeBl:	mit Eisenblech ummantelt, roh
FeBla:	mit Eisenblech ummantelt, mit Öl eingebannt
FeBlZis:	mit Eisenblech ummantelt, schwarz verzinkt
MspBl:	mit Messingblech ummantelt, poliert
MsaBl:	mit Messingblech ummantelt, alt

Alte Kastenschlösser werden von uns auch aufgearbeitet und z.B. für Kirchentüren umgebaut, so daß Profilzylinder eingesetzt werden können.

Zierleisten können nach Wunsch/ Zeichnung aufgesetzt werden.

Die Schlosskästen können immer aber, nur bei Beibehaltung des Dornmaßes in Eisen vergrößert werden. Das Dornmaß ist der Abstand zwischen Stulp und Mitte Drückernuß.



Schlösser

Anfrage - bzw. Bestellformular

Lesen Sie unbedingt die Erläuterungen auf der Vorderseite

Absender:

Name: _____

Telefon: _____ Fax: _____ e-mail: _____

Kommission: _____

Lieferanschrift: _____

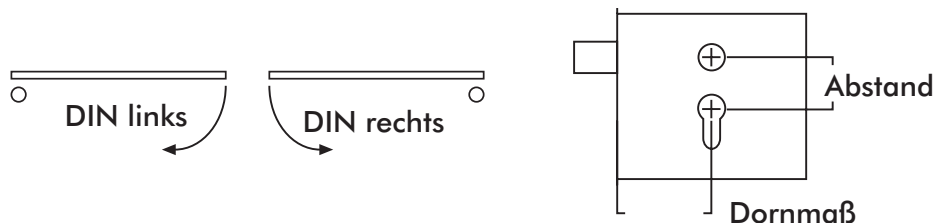
Rechnungsanschrift: _____

(nur falls verschieden von Lieferanschrift)

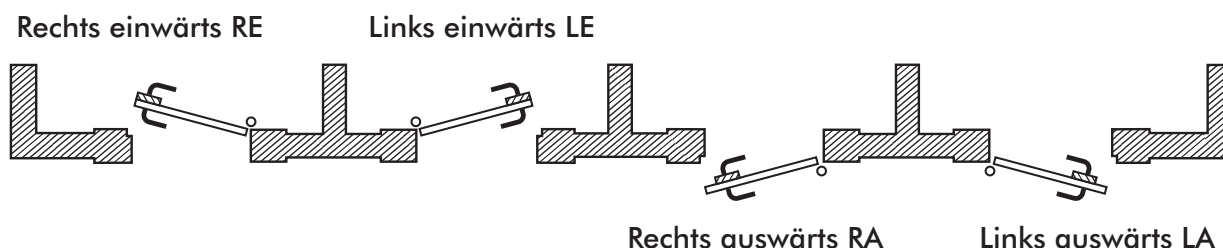
Notwendige Angaben bei der Bestellung von Haustürgarnituren

Bitte prüfen Sie bei der Bestellung, ob sie alle nötigen Informationen gesammelt haben. Sie können diese Seite fotokopieren, die notwendigen Angaben eintragen und an uns faxen. Die Abkürzungen für Material und Sonderausführungen finden Sie auf der vorhergehenden Seite.

Alle diese Schlösser können mit der normalen Bezeichnung DIN rechts oder DIN links nicht richtig bezeichnet werden.



Da die Schlösser auf der einen oder anderen Seite der Tür angebracht werden sind die richtigen Angaben dafür:



Artikel	Anzahl	Anschlag	BB/PZ	Ausführung	Türblatt Stärke stumpf/überfalzt	Drücker Art. Nr.	Schild Art. Nr.
9.002	1	LE	BB	MspBl	30 mm, stumpf	2.028 Fea	1.103 Fea

Bei den Schlössern 9.002 und 9.003, und zwar nur bei den Einwärtsversionen ist anzugeben, ob der Schließkloben sichtbar bleiben soll, oder ob der Schloßkasten verlängert werden soll, um ihn zu verdecken.

Schließkloben verdeckt: nicht verdeckt:

Wenn Zierleisten gewünscht sind, Skizze beifügen.

Bei Bestellung

Datum:

Unterschrift:

Es gelten die in allen unseren Verkaufsunterlagen veröffentlichten Allg. Geschäftsbedingungen.

Tummescheit

Tummescheit Beschläge, An De Kirch 24, 22929 Köthel, Tel. 04159 / 670, Fax 04159 / 1227

mail@tummescheit-beschlaege.de – <http://www.tummescheit-beschlaege.de>